

Überrascht von Jesus

Markus 4,35-41

Jesus überrascht immer wieder. Einmal befindet er sich mit seinen Jüngern auf einem Boot. Während er schläft, kommt ein heftiger Wind mit meterhohen Wellen auf. Seine Jünger kämpfen um ihr Leben und versuchen mit aller Kraft, das Schiff vor dem Kentern zu bewahren.

In ihrer Todesangst wecken sie Jesus auf. Er steht auf, spricht drei Worte und sofort beruhigt sich der See. Jesus war im Sturm gegenwärtig. Aber er hat zunächst nicht eingegriffen. Warum nur?

Das frage ich mich im Blick auf die Stürme in unserem Leben: Genügt es mir, dass Jesus im Sturm gegenwärtig ist? Erwarte ich von ihm, dass er meinen Sturm stillt? Oder kann ich sagen: Auch wenn du meinen Sturm nicht oder nicht sofort stillst, werde ich dir treu sein?

Jesus sieht auch deine Tränen und will sie verwandeln.

Martin Preisendanz
Redaktionsteam
Pfarrer EGW in Steffisburg



Zum Videoclip

